

KOBLENZER VORWÄRTS

Ausgabe 14 | Dezember 2017

SPD

www.spd-koblenz.de | [facebook/spd-koblenz](https://facebook.com/spd-koblenz) | [twitter/spdkoblenz](https://twitter.com/spdkoblenz)

FROHE Weihnachten

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Für die Koblenzer SPD war es ein ereignisreiches Jahr, geprägt von zwei engagierten Wahlkämpfen. Detlev hat, trotz eines für die SPD desaströsen Ergebnisses im Bund, sein Bundestagsmandat verteidigen können. Das ist gut für die Region und die Menschen, die hier leben. Denn Detlev ist Sozialdemokrat durch und durch. Mit ihm werden sozialdemokratische Kernthemen in Berlin und für die Region stark vertreten sein. Nach dem Scheitern von Jamaika wird es nun darum gehen, verantwortungsvoll die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten und eine kluge und besonnene Entscheidung für unser Land zu treffen. Ebenfalls ist es uns in einem geschlossenen Wahlkampf gelungen, die Koblenzerinnen und Koblenzer davon zu überzeugen, dass David der bessere Oberbürgermeister für Koblenz ist. Mit unglaublichen 69,8 Prozent setzte er sich klar in der Stichwahl am 15. Oktober gegen seinen Mitbewerber durch. Damit wird David der dritte Koblenzer Oberbürgermeister mit sozialdemokratischen Wurzeln. Das ist gut für unsere Heimatstadt. Beide Wahlkämpfe haben einmal mehr gezeigt, dass die Stärke der (Koblenzer) Sozialdemokratie immer dann gegeben ist, wenn wir einig und geschlossen sind. Lasst uns das auch für das kommende Jahr und die anstehenden Aufgaben in 2018 so beibehalten! Dann gelingt es uns auch die Weichen für eine erfolgreiche Kommunalwahl 2019 zu stellen. Das alle wäre ohne euer ehrenamtliches Engagement, Zeit, Ausdauer und Ratschläge in 2017 nicht möglich gewesen. Dafür an dieser Stelle einmal mehr: Herzlichen Dank! Für die kommenden Festtage wünschen wir euch ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben und für das Jahr 2018 alles nur erdenklich Gute.

Detlev Pilger
Detlev Pilger
(Vorsitzender)

A. Köbberling
Dr. Anna Köbberling
(stv. Vorsitzende)

Marion Lipinski-Naumann
Marion Lipinski-Naumann
(stv. Vorsitzende)

Christoph Kretschmer
Christoph Kretschmer
(stv. Vorsitzender)

Dr. Throsten Rudolph
Dr. Throsten Rudolph
(Schatzmeister)

Raymond Twiesselmann
Raymond Twiesselmann
(Schriftführer)



Die Generalpriorin der Kongregation der Arenberger Dominikanerinnen in Koblenz, Schwester M. Scholastika Jurt, war Gast der Novemberveranstaltung der „60 Minuten – SPD im Dialog“, die wie immer am ersten Samstag im Monat im Restaurant Dormont's in der Koblenzer Altstadt stattfand. Der Vorsitzende der SPD Koblenz Detlev Pilger (MdB) begrüßte gemeinsam mit seiner Vorstandskollegin Dr. Anna Köbberling (MdB) die gebürtige

Schweizerin, die 1990 der Ordensgemeinschaft der Arenberger Dominikanerinnen beitrat und 1998 die Ewige Profess ablegte.

Die ausgebildete Gemeindefereferentin hat darüber hinaus eine Ausbildung in Geistlicher Begleitung und als Exerzitienleiterin absolviert. Ebenso war sie lange Jahre als Priorin und Noviziatsleiterin in Arenberg und in Rickenbach für die Ausbildung des „Nachwuchses“ der Gemeinschaft verantwortlich. Eindrucksvoll und mit Verve schilderte Sr. Scholastika ihren Weg zu einer tiefen Freundschaft mit Gott und zu ihrer Entscheidung, sich mit 25 Jahren dem Orden und dem Ordensleben anzuschließen.

Ein Ordensleben, welches einen Auftrag in und für die Gesellschaft wahrnimmt und deren Kernfrage Sr. Scholastika in der Frage zu-

sammen fasst: „Was ist die Not der Zeit heute? Wie sieht zeitgemäßes Helfen heute aus?“

Es war auch diese Frage, welche für das Kloster in Arenberg das Fundament seiner Neuausrichtung bildete. „Wir schrieben hochrote Zahlen und standen vor der Frage, das Kloster komplett abzuwickeln oder eben etwas Neues zu versuchen“, erinnerte sich die Generalpriorin.

Mit diesem ‚Neuen‘ traf die Gemeinschaft einen Nerv und eine Sehnsucht der Zeit. „Viele Menschen suchen nach Sinn und Erfahrungen. Bei dieser Sinnsuche wollen wir helfen. Unsere Ausrichtung gründen wir dabei auf die fünf Säulen von Kneipp: Wasser, Kräuterkunde, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung. Wir wollen eine ganzheitliche Erholung bie-

ten mit Angeboten, bei denen jemand für „mich“ Zeit hat. Wellness für die Seele, für den Geist.“

Wer sich den Aufenthalt nicht leisten kann, dem wird im Einzelfall unkompliziert und vertraulich geholfen. Anschließend wird kein Unterschied gemacht, ob jemand aus dem Fonds eine Unterstützung erhielt oder für alles selbst aufkommen konnte. Natürlich ist das Kloster offen für alle Religionen: „Wir fragen nicht nach Religion oder ob jemand gläubig ist oder weniger, darauf kommt es auch nicht an.“

Daher habe sie auch kein Verständnis für einen in Teilen stattfindenden Rechtsruck in Kirchen. „Spiritualität in der christlichen Kirche wird von einigen in eine stark konservative, vermeintlich reine Lehre getrieben. Dabei wird über-

sehen, dass Zäune im Geiste Menschen nur verlieren und vereinsamen lassen.“

Diese Neuausrichtung ist nicht der einzige Wandel, dem das Ordensleben in Arenberg aber auch allgemein ausgesetzt ist. Klöster verlieren immer mehr ihrer einstigen Privilegien, was die Generalpriorin nicht als schlecht ansieht. Frauen dürften heute bei Eintritt ihren Taufnahmen beibehalten. Und auch wenn der Tagesablauf im Kloster noch

immer eine Konstante im Leben der Schwestern darstellt und die vier Gebete den Rahmen um den Tag ziehen, machen auch hier Veränderungen nicht halt: „Wir haben derzeit ein Durchschnittsalter von 81 Jahren. Vor dem Hintergrund der Herausforderung Nachwuchs für das Klosterleben zu begeistern, wandelt sich das Leben in der Gemeinschaft im Kloster von der reinen Gebets-, Lebens-, Glaubens- und Arbeitsgemeinschaft hin zu einer Gemeinschaft, in der das Teilen stärker im Vordergrund steht. Zukünftig wird das Kloster stärker der Wohn- und Glaubensmittelpunkt sein. Die Arbeit wird wohl auch mehr und mehr außerhalb der Klostermauern stattfinden, in pflegenden und helfenden Berufen.“



60 MINUTEN - SPD IM DIALOG

Generalpriorin Sr. Scholastika zu Gast bei 60 Minuten-SPD im Dialog im Dezember

6. JANUAR 2018, 11 BIS 12 UHR, RESTAURANT DORMONTS

60 MINUTEN SPD IM DIALOG

In guter Tradition eröffnet die SPD Koblenz ihre Dialog-Reihe im neuen Jahr mit dem Koblenzer Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Anmeldungen sind nicht erforderlich, Fragen ausdrücklich erwünscht.

WAS NUN, SPD?

10. JANUAR 2018 | 18.30 UHR KOBLENZER BRAUEREI

Die Koblenzer SPD veranstaltet einen Dialog über die aktuellen **Perspektiven** unserer Partei. Jede Genossin und jeder Genosse ist herzlich dazu eingeladen, den **aktuellen Stand aus Berlin** zu erfahren, mitzureden und **direkt Einfluss zu nehmen**.

Detlev Pilger, MdB wird direkt aus der Bundestagsfraktion berichten.

Im Rahmen unseres Erneuerungsprozesses wollen wir Deine Meinung erfahren!

Im Juni 2016 fusionierten die beiden SPD-Ortsvereine Metternich und Bubenheim und wählten einen neuen Vorstand.

In einer ordentlichen Mitgliederversammlung blickte die neue Vorsitzende, die Landtagsabgeordnete Anna Köbberling, nun auf die vergangenen anderthalb Jahre zurück und zog eine positive Bilanz.

"Unmittelbar nach der Fusion haben wir uns in einer Klausur mit unserem Selbstverständnis beschäftigt und ein Arbeitsprogramm für zwei Jahre aufgelegt. Dieses Programm, zu dem z.B. der Einsatz für eine Ganztagschule und die Durchführung eines Fotowettbewerbs über Probleme in den Stadtteilen gehörten, wurde sorgfältig abgearbeitet."

Der Ortsverein zeigte darüber hinaus besonderen Einsatz in den beiden Wahlkämpfen zur Bundestagswahl und um das Amt des Oberbürgermeisters, führte an vier Samstagen Infostände vor dem Edekamarkt Goerzen durch und beteiligte sich personell intensiv an der Haustürkampagne der SPD.

"Der schönste Lohn für diese Anstrengungen war die Erreichung der beiden Wahlziele, dass Detlev Pilger erneut in den Bundestag einziehen konnte und David Langner Oberbürgermeister wird", sagte Köbberling. Sie betonte zudem, dass die Stimmung im Ortsverein sehr angenehm und freundschaftlich sei, was man auch an der großen Zahl der Aktiven und den zahlreichen Neueintritten (15 innerhalb des letzten Jahres) ablesen könne.

Als inhaltliches Thema für die Mitgliederversammlung hatte sich der Ortsverein die Frage "Pflege - wer hilft mir in Koblenz?" vorgenommen. Der noch amtierende Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie, David Langner, referierte wichtige Hintergründe des Themas und lobte insbesondere die örtlichen Pflegestützpunkte als Ansprechpartner für Pflegebe-

lekom Schaltkästen überplant werden, fordert Ratsmitglied Mühlbauer.

Weiterhin kritisiert wurde der Zustand der Straßen im Ortskern durch defekte, sich lösende Plattenbeläge, die eine Lärmbelastung für die Mitbürgerinnen und Mitbürger durch das Klappern verursachen. Hier konnte die Vorsitzende berichten, dass sie bei den Haushaltsberatungen der SPD Fraktion eine Verdoppelung der Mittel für Instandsetzungen beantragt hat. Unzufrieden ist die Vorsitzende Marion Mühlbauer weiterhin mit den „Fortschritten“ hinsichtlich einer Toilette mit Kiosk am Kapuzinerplatz sowie mit der Ein- und Ausfahrt des südlichen Parkdecks. Bedauerlicherweise gibt es im Rat und den Ausschüssen keine Unterstützung, um diese Forderungen der SPD durchzusetzen. Da die Wiedereröffnung des Felsenbunkers wegen zu hoher Kosten nicht erfolgt, hat unser Ratsmitglied die Verbreiterung des Bürgersteiges behindertengerecht vom Rhein Museum bis zur Haltestelle Schrägaufzug beantragt. Hier hofft die Vorsitzende auf Unterstützung. Nach dem Bericht der Vorsitzenden Marion Mühlbauer berichtete



dürftige und Angehörige. Mitglieder des Ortsvereins konnten aus eigener Erfahrung bestätigen, dass man hier unkompliziert Rat und Hilfe bekommt.

Zum Schluss der Versammlung nahm der Ortsverein erneut ein neues Mitglied, den 35jährigen

Christian Spies, durch Überreichung des Parteibuchs in die Partei auf und ehrte das langjährige und verdiente Mitglied Hans Kottener für seine 20jährige Mitgliedschaft.

SPD Parteivorsitzender Minister Roger Lewentz über den Ausgang der Bundestagswahl und der damit verbundenen Schwierigkeiten eine Regierungsbildung zu erreichen, sowie Staatssekretär David Langner über seine zukünftigen Schwerpunkte als zukünftiger Oberbürgermeister ab Mai 2018. Eine erfreuliche Aufgabe war für die SPD Ortsvereinsvorsitzende Marion Mühlbauer, dass der Landesvorsitzende Roger Lewentz unser Vorstandsmitglied Anke Holl

für 25 Jahre SPD Mitgliedschaft mit Anstecknadel und Urkunde ehren konnte. Zu den ersten Gratulanten gehörte Staatssekretär David Langner sowie die zahlreich erschienenen Mitglieder der Ehrenbreitsteiner SPD.



**MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DER GENOSSEN IM DAHL**



Neujahrsempfang

der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

Sonntag, 21. Januar 2018

ab 11.00 Uhr

Rotunde des Bauern-
und Winzerverbandes
Karl-Tesche-Str. 3, 56070 Koblenz

Staatsministerin

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

spricht zum Thema

Frauen und Gesundheit

Anschließend ein
gemütliches
Beisammenstehen
bei Brezeln, Sekt
und Selters.